

Superheldenhafte Limericks

Autor(en): **Höss, Dieter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wider-Sprüche

Unsere schwindende Ahnung von wahren Heldentum ist der Anteil, den wir daran noch haben.

Ein Held der übersetzten Wünsche und unvollendeten Taten. Also der Antiheld oder Normalmensch, wie er lebt und lebt.

Unter Toten ist jeder Zombie ein Held.

Wenn eine Tötungssorgie historische Dimensionen erreicht hat, wird sie zum Heldenepos emporstilisiert.

Wilhelm Tell und Friedrich Schiller verdanken wir unseren im Nebel eines selbstgefälligen Mythos verschwundenen Heldenstatus – den Grossmeistern der Steuerhinterziehung unser moralisches Grounding.

Die Ära der Helden ist passe. Wir leben im Zeitalter der Tycoons.



MOCK (VOLKER KISCHKEL)

Leinwandhelden, Pistenhelden, Helden der Landstrasse usw. Und wo sind die Helden der Studierstuben und Laboratorien? Es gibt sie nicht, denn nichts macht

FELIX RENNER

den Heldenstatus zuverlässiger kaputt als zu viel Grips.

Maulhelden packen aus, Helden packen an.

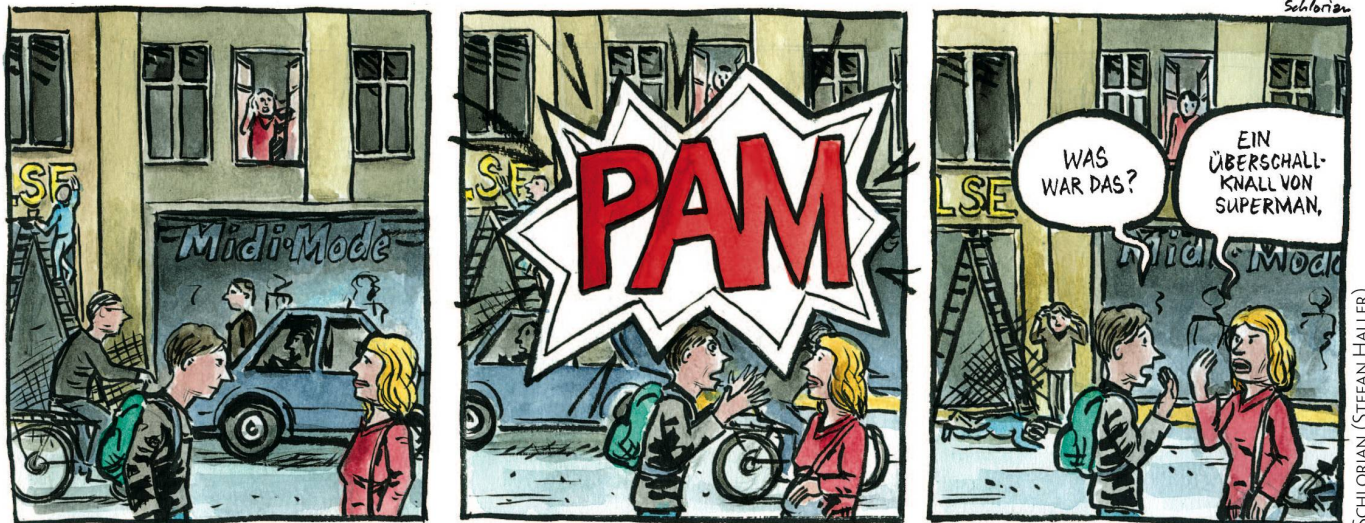
Fast schon ein halber Held: Das Schrumpfhirn auf halbmass, die Schlotterhose auf halbarsch.

Bei den Helden unserer Leistungsgesellschaft ist der fitte Body nicht bloss Voraussetzung, sondern wesentlicher Bestandteil ihrer lohnwirksamen Performance.

«Meine sportlichen Heldentaten hab' ich nun halt hinter mir», sagte sich ein ehemaliger Spitzensportler und begab sich in ein gastrosportives Fünf-Sterne-Etablissement.

Wahrscheinlich ist schon ein Mensch mit tadellos aufrechtem Gang ein potenzieller Held.

Was nicht in den Comic-Heften steht ...



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

Superheldenhafte Limericks

DIETER HÖSS

Es liess eine Frau in Kapellen
den Body durch Building so schwellen,
dass er echt eine Schau war.
Dass die Frau eine Frau war,
blieb sichtbar an drei kleinen Stellen.

Ein Don Juan speiste in Rain
in seinen PC einmal ein
seine sämtlichen Daten
nebst Adressen und Taten.
Antwort des Computers: Sie Schwein!

Ein Angsthase träumte in Stein
fast jede Nacht, Batman zu sein.
Er liess alle erschauern
und schlug, ohne zu zaudern
(zum Glück nur im Traum) alles klein.